

Der Zauberlehrling

Aus dem Dunkeln auftreten

Hat der alte Hexenmeister
Sich doch einmal wegbegeben!
Und nun sollen seine Geister
Auch nach meinem Willen leben!
Seine Wort' und Werke
Merkt' ich und den Brauch,
Und mit Geistesstärke
Tu' ich Wunder auch.

rot oben
gelb unten

Walle! walle
Manche Strecke,
Daß, zum Zwecke,
Wasser fließe
Und mit reichem, vollem Schwall
Zu dem Bade sich ergieße.

ganz weiß

Und nun komm, du alter Besen,
Nimm die schlechten Lumpenhüllen!
Bist schon lange Knecht gewesen:
Nun erfülle meinen Willen!
Auf zwei Beinen stehe,
Oben sei ein Kopf,
Eile nun und gehe
Mit dem Wassertopf!

rot oben
gelb unten

Walle! walle
Manche Strecke,
Daß, zum Zwecke,
Wasser fließe
Und mit reichem, vollem Schwall
Zu dem Bade sich ergieße.

ganz weiß

Seht, er läuft zum Ufer nieder,
Wahrlich! ist schon an dem Flusse,
Und mit Blitzesschnelle wieder
Ist er hier mit raschem Gusse.
Schon zum zweiten Male!
Wie das Becken schwillt!
Wie sich jede Schale
Voll mit Wasser füllt!

ganz rot

Stehe! stehe!
Denn wir haben
Deiner Gaben
Voll gemessen! –
Ach, ich merk' es! Wehe! Wehe!
Hab' ich doch das Wort vergessen!

ganz weiß

Ach, das Wort, worauf am Ende
Er das wird, was er gewesen.
Ach, er läuft und bringt behende!
Wärest du doch der alte Besen!
Immer neue Güsse
Bringt er schnell herein,
Ach! und hundert Flüsse
Stürzen auf mich ein.

ganz rot

Nein, nicht länger
Kann ich's lassen:
Will ihn fassen.
Das ist Tücke!
Ach! nun wird mir immer bänger!
Welche Miene! Welche Blicke!

ganz weiß

O, du Ausgeburt der Hölle!
Soll das ganze Haus ersaufen?
Seh' ich über jede Schwelle
Doch schon Wasserströme laufen.
Ein verruchter Besen,
Der nicht hören will!
Stock, der du gewesen,
Steh doch wieder still!

ganz rot

Willst's am Ende
Gar nicht lassen?
Will dich fassen,
Will dich halten
Und das alte Holz behende
Mit dem scharfen Beile spalten.

ganz weiß

Seht, da kommt er schleppend wieder!
Wie ich mich nun auf dich werfe,
Gleich, o Kobold, liegst du nieder.
Krachend trifft die glatte Schärfe.
Wahrlich! Brav getroffen!
Seht, er ist entzwei!
Und nun kann ich hoffen,
Und ich atme frei!

gelb oben
rot unten

Wehe! Wehe!
Beide Teile
Stehn in Eile
Schon als Knechte
Völlig fertig in die Höhe!
Helft mir, ach! Ihr hohen Mächte!

ganz weiß

Und sie laufen! Naß und nasser
Wird's im Saal und auf den Stufen:
Welch entsetzliches Gewässer!
Herr und Meister, hör' mich rufen! –

gelb oben
rot unten

Ach, da kommt der Meister!
Herr, die Not ist groß!
Die ich rief, die Geister,
Werd' ich nun nicht los.

blau oben
rot unten

«In die Ecke,
Besen! Besen!
Seid's gewesen!
Denn als Geister
Ruft euch nur, zu seinem Zwecke,
Erst hervor der alte Meister.»

ganz weiß

Kostüme aus dem Goetheanumfundus

Fotos: Ursula Bloss

Lehrling



Besen





Meister



Bemerkung von Wurmehl:

Beleuchtung aus dem Pfeiffer-Buch, S. 15 abgeschrieben.

Beleuchtung aus dem Reclam-Band Helios-Klassiker (Beleuchtungsexemplar), S. 127 abgeschrieben nach Pfeiffers Handschrift.

Kostümangaben aus Rudolf Steiner: «Beleuchtungs- und Kostümangaben für die Laut-Eurythmie»:

Der Zauberlehrling: orange Baumwollkleid

2 Besen: braune Jacken und Hosen

Hexenmeister: schwarzer Talar mit weißen Ärmeln

Herausgeberbemerkung:

Text übernommen aus den Beleuchtungsmappen von Georg Wurmehl.

Kostümangaben von Eva Froböse aus Rudolf Steiner: «Beleuchtungs- und Kostümangaben für die Laut-Eurythmie»: Angaben von Rudolf Steiner, jedoch nicht handschriftlich vorhanden.

Quellen:

Ehrenfried Pfeiffer: «Beleuchtungsangaben» (Goetheanum), S. 15

Georg Wurmehl: «Beleuchtungsmappen» (Goetheanum)

Rudolf Steiner: «Eurythmieformen zu Dichtungen von Johann Wolfgang von Goethe», GA K 23 III, S. 93, 226–230

Rudolf Steiner: «Beleuchtungs- und Kostümangaben für die Laut-Eurythmie, Deutsche Texte» I, S. 94–96

Ursula Bloss: «Kostümfotosammlung» (Goetheanum)